



Jahresabschluss 2013

Abfallwirtschaftsbetrieb



Abfallwirtschaftsbetrieb Jahresabschluss 2013

Inhaltsverzeichnis

1. Bilanz zum 31.12.2013
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2013
3. Anhang
4. Anlagenachweis
5. Lagebericht
6. Erfolgsübersicht
7. Darlehensübersicht
8. Planvergleiche
9. Entwicklung der Nachsorgerückstellungen

Abfallwirtschaftsbetrieb

1.

Bilanz zum 31.12.2013

Aktivseite	EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Vorjahr TSD EUR
A. Anlagevermögen			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände:</u>			
EDV-Programme	5.111,00		61
II. <u>Sachanlagen:</u>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	14.420.751,47		11.421
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	245.049,53		245
3. Bauten auf fremden Grundstücken	24.443.182,00		26.064
4. Technische und maschinelle Anlagen	6.659.009,00		6.700
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.223.298,00		1.274
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.809.432,70</u>		3.534
	49.800.722,70		(49.238)
III. <u>Finanzanlagen</u>			
1. Beteiligung an Zweckverbänden und GmbHs	452.969,68		453
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.049.645,46		3.320
		53.308.448,84	(53.073)
B. Umlaufvermögen			
I. <u>Vorräte</u>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00	0
II. <u>Forderungen</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr 0,00 EUR)	3.457.528,19		3.573 (0)
2. Forderungen an die Naturstrom GmbH (davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr 0,00 EUR)	208.457,18		137 (0)
2. Forderungen gegen den Landkreis (davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr 0,00 EUR)	2.978,43		11 (0)
3. Sonstige Forderungen (davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr 0,00 EUR)	96.142,12		138 (0)
	<u>19.681.435,45</u>	3.765.105,92	(3.859)
IV. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>19.681.435,45</u>	19.681.435,45	22.675
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	<u>112.881,03</u>	112.881,03	101
SUMME AKTIVA		76.867.871,24	79.708

Jahresabschluss 2013

Passivseite	EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Vorjahr TSD EUR
A. Eigenkapital			
Jahresgewinn/Jahresverlust lfd. Jahr	-1.610.337,80		
Verlustvortrag der Vorjahre (Vortrag 5.323.868,14 minus Abbau Abmangel LJ 618.600)	-4.705.268,14	-6.315.605,94	(-5.324)
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Steuerabgrenzung	0,00		0
2. Rückstellungen für Nachsorgekosten	71.520.581,00		73.522
3. Sonstige Rückstellungen (davon RüSt für Gewinne Vorjahre 5,78 Mio. €, davon Jahresgewinn laufendes Jahr 4,10 Mio. €)	8.715.818,64		5.204
	80.236.399,64		(78.726)
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 0,00 EUR)	0,00		0 (0)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 2.713.252,47 EUR)	2.713.252,47		6.022 (6.022)
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis (davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 0,00 EUR)	0,00		0 (0)
4. Verbindlichkeiten aus KAG-Überschüssen (davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 0,00 EUR)	0,00		0 (0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr 233.825,07 EUR) (davon aus Steuern -176.403,66 EUR) (davon i. Rahmen der soz. Sicherheit 0,00 EUR)	233.825,07		284 (284) (-128) (0)
	2.947.077,54		(6.306)
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0
SUMME PASSIVA		76.867.871,24	79.708

Abfallwirtschaftsbetrieb

Jahresabschluss 2013

2.

Gewinn- und Verlustrechnung

des Abfallwirtschaftsbetriebs für die Zeit
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013

	EUR	EUR	2013 EUR	Vorjahr TSD EUR
1. Umsatzerlöse		43.932.139,43		45.015
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>2.867.801,61</u>	46.799.941,04	3.210 (48.225)
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-4.181.919,52		-3.907
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-21.163.115,50	-25.345.035,02	-26.990 (-30.897)
4. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	-9.747.415,17			-8.865
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung -1.446.942,09 EUR)	-3.286.343,92			-3.311 (-1.565)
		<u>-13.033.759,09</u>		-12.176
5. Abschreibungen: auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.278.144,56		-5.080
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-6.550.899,70</u>	-23.862.803,35	-5.947 (-23.203)
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.040.668,32		1.312
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-193.761,62</u>	846.906,70	-140 (1.172)
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-1.560.990,63	-4.703
10. außerordentliche Erträge			3,48	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.209,71	177
12. Sonstige Steuern			-50.560,36	-32
13. Jahresgewinn/Jahresverlust (./.)			-1.610.337,80	-4.557

3.

AnhangA. Form und Darstellung der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, wurde nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.01.1992 letztmalig geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 16. April 2013 (GBl. S. 55, 57) i. V. m. der Eigenbetriebsverordnung vom 07.12.1992 erstellt.

Die Angaben des Vorjahres in der Bilanz entsprechen der Bilanz zum 31.12.2012

B. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich Bilanzierung und Bewertung

I. Angaben zu Bilanzierung und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Sachanlagen einschl. der Anlagen im Bau erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Rabatte und Skonti. Die Abschreibung erfolgte linear, dabei wurden die gesetzlich zulässigen Abschreibungssätze zugrunde gelegt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten, Verbindlichkeiten mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

II. Angaben zu den Bilanzpositionen

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

Bilanzposten	bis zu 1 Jahr	zwischen 2 und 5 Jahren	über 5 Jahre	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	2.713.252,47	0,00	0,00	2.713.252,47
gegenüber dem Landkreis	0,00	0,00	0,00	0,00
aus KAG-Überschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
sonst. Verbindlichkeiten u. Steuern	233.825,07	0,00	0,00	233.825,07
Gesamt	2.947.077,54	0,00	0,00	2.947.077,54

Abfallwirtschaftsbetrieb**Jahresabschluss 2013**

Für die **Forderungen** bestehen folgende Restlaufzeiten:

Bilanzposten	bis zu 1 Jahr EUR	zwischen 2 und 5 Jahren EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR
aus Lieferungen und Leistungen	3.457.528,19	0,00	0,00	3.457.528,19
an Unternehmen mit Beteiligung	208.457,18	0,00	0,00	208.457,18
gegen den Landkreis u.a. (ö.-r.)	2.978,43	0,00	0,00	2.978,43
sonstige Forderungen	96.142,12	0,00	0,00	96.142,12
Gesamt	3.765.105,92	0,00	0,00	3.765.105,92

Die **Verbindlichkeiten** aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Beträge aus der Jahresabgrenzung (Rechnungen bis 31.12.2013, die erst im nächsten Jahr bezahlt wurden).

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich ebenfalls im wesentlichen aus der Jahresabgrenzung, der Umsatzsteuerverrechnung, den Pfandgebühren für Biotonnen und noch offenen Verbindlichkeiten aus Ausgleichsmaßnahmen zusammen, die bis zum Jahreswechsel noch nicht erstattet worden waren.

Überschüsse der einzelnen Betriebszweige sind saldiert als sonstige Rückstellungen gebucht, da es sich um Beträge handelt, die in den nächsten 5 Jahren auszugleichen und den Bürgern gutzuschreiben sind (§ 14 Abs. 2 KAG). Es handelt sich damit um ungewisse Verbindlichkeiten nach § 41 Abs. 1 Ziffer 4 GemHVO vom 11.12.2009, die als Rückstellungen gebucht werden müssen. Zieht man von den Überschüssen der Vorjahre den Abmangelvortrag (der Vorjahre) ab, erhält man - unter Berücksichtigung des aktuellen Jahresverlustes - den im Jahr 2014 zur Verfügung stehenden KAG-Vortrag (siehe unten).

Die **Forderungen** aus Lieferungen und Leistungen setzen sich im wesentlichen aus offenen Gebührenbeträgen aus der Veranlagung der Müllabfuhrgebühren, aus der Veranlagung von Anliefergebühren, Erdmarken, Verpachtungen und sonstigen Erstattungsansprüchen zusammen.

Die Forderungen gegen den Landkreis resultieren aus der Jahresabgrenzung gegenseitiger Leistungsverrechnungen bzw. aus dem Anteil an der Gemeinschaftskasse. Als sonstige Forderungen sind Darlehen an Mitarbeiter, Gehaltsvorschüsse und Forderungen aus Altersteilzeit ans Arbeitsamt ausgewiesen.

Betriebszweig	Abmangelvortrag	Überschussvortrag	Saldo
Müllabfuhr	379.017,77	5.589.850,45	5.210.832,68
Abfallentsorgung	5.936.588,16	206.561,50	-5.730.026,66
Gesamt	6.315.605,93	5.796.411,95	-519.193,98

Abfallwirtschaftsbetrieb

Jahresabschluss 2013

III. Angaben zu den Positionen der G+V-Rechnung

Als Umsatzerlöse sind im wesentlichen die Einnahmen aus Müllgebühren, aus Erstattungen der DSD GmbH, und in geringem Umfang aus Verkaufserlösen und Verwaltungsgebühren ausgewiesen. Die Verteilung auf die Betriebszweige kann den Erfolgsplanabrechnungen direkt entnommen werden.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb unterliegt als Hoheitsbetrieb derzeit grundsätzlich nicht der Umsatz-, Körperschafts- und Gewerbesteuerpflicht. Eine Ausnahme bilden die Bereiche der Tätigkeit für die DSD GmbH und die Kreisautoverwertung. Die Steuererklärungen in diesen Bereichen erfolgen durch die EversheimStuible Treuberater GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Rosenbergstr. 50/1, 70176 Stuttgart.

Alle Aufwendungen, wie Materialaufwand und die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind zur besseren Übersichtlichkeit mit Minus bezeichnet. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind als größere Posten die Zuführungsrate zu den Nachsorgerückstellungen, Mieten, Pachten und auch der Verwaltungskostbeitrag an den Landkreis enthalten.

C. Erläuterungen zum Jahresergebnis, zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

I. Ergebnisverwendung

Entsprechend den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes werden Abmängel und Überschüsse der einzelnen Gebührenbereiche innerhalb eines 5-Jahres-Zeitraums vorgetragen und ausgeglichen. Um den Abmangel zu dokumentieren, ist dieser entsprechend einer Forderung der GPA in der Bilanz und GuV-Rechnung ausgewiesen. Der Überschuss ist bereits in die Rückstellungen eingebucht. Abmangel und Überschuss werden im Laufe der Jahre ausgeglichen. Der Abmangel aus dem DSD-Bereich und der Kreisautoverwertung in der Handelsbilanz und der Kostenrechnung wird über den Bereich Abfallentsorgung abgedeckt. Eventuell erforderliche Nachbuchungen durch die steuerliche Prüfung werden im Folgejahr realisiert.

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagenachweis verwiesen.

Entsprechend den weiterhin bestehenden Forderungen der Gemeindeprüfungsanstalt werden die Investitionen seit Jahren nicht über Darlehen finanziert, sondern die vorläufig nicht benötigten Mittel aus der Ansammlung von Nachsorgerückstellungen zur Finanzierung verwendet.

Durch den Verzicht auf Kreditneuaufnahmen ergaben sich auch im laufenden Jahr keine Zins- und Tilgungsaufwendungen hierfür.

Das **rein gebührenrechtliche** Ergebnis ergibt einen Gewinn von 2.348.334,79 EUR.

Die einzelnen Betriebszweige schließen wie nachfolgend dokumentiert ab (siehe auch unter 6. "Erfolgsübersicht vor KAG-Ausgleich"):

2013	Müllabfuhr	Abfallentsorgung	DSD	KAV
Überschuss	3.487.672,59			
Abmangel		-1.139.337,80	-556.416,26	-252.711,11

(darin enthalten)

D. Ergänzende Angaben**I. Beteiligungen**

Da der Zweckverband Restmüllheizkraftwerk 2013 keine Vermögensumlage von den Mitgliedern eingefordert hat, beträgt die Beteiligung des AWB am RMHKW weiterhin ca. 413.000 EUR. Der AWB hält nach wie vor Beteiligungen mit 20% (entspricht 10.000 EUR) an der Kompostwerk Kirchheim/Teck GmbH und in Höhe von 29.787,50 EUR an der Naturstrom Böblingen GmbH.

II. Zusammensetzung der Organe (Stand 30.06.2013), Aufwendungen für Organe

Der Werkleitung gehören im Berichtsjahr an:

Wolf Eisenmann	1. Werkleiter
Wolfgang Bagin	2. Werkleiter

Dem Werksausschuss gehören im Berichtsjahr an:

Landrat Roland Bernhard	Ausschussvorsitzender
Adolf Jeutter CDU	Stv. Ausschussvorsitzender

FWV Hofmann, Dieter	Mitglied	CDU Jeutter, Adolf	Mitglied
Buchter, Johannes	Mitglied	Schurer, Hans Karl	Mitglied
Breining, Friedrich	Mitglied	Unger, Claus	Mitglied
Tafel, Wilhelm	Mitglied	Finger, Klaus	Mitglied
Gravert, Andreas	Mitglied	Arnold, Walter	Mitglied
Kuppinger, Rainer	Mitglied		
Dr. Merz, Hans-Ulrich	Mitglied		
Schöck, Matthias	Mitglied	GRÜNE Renz, Jens Uwe	Mitglied
Heizmann, Tobias	Mitglied	Klausner, Achim	Mitglied
SPD Klemm, Hans	Mitglied		
Fürst, Wolfgang	Mitglied	FDP Prof. Dr. Maurmaier, Dieter	Mitglied
Weinmann, Christof	Mitglied		

Die Aufwendungen für die Werkleitung betragen im Berichtsjahr 112.017,77 EUR.

Für die Mitglieder des Werksausschusses wurden vom AWB direkt keine Aufwandsentschädigungen bezahlt. Da der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Landkreises die Aufgaben des Werksausschusses in Personalunion wahrnimmt, bezahlt der Landkreis die satzungsgemäßen Aufwandsentschädigungen insgesamt.

III. Beschäftigtenzahlen und Arbeitnehmergruppen

Zahl der tatsächlich besetzten
Stellen am 30.06.2013

Beamte	15,70
Tarifbeschäftigte	188,08
<u>Gesamt:</u>	<u>203,78</u>

Hinzu kommen noch 132 geringfügig Beschäftigte insbesondere auf den Wertstoffhöfen.

IV. Angaben zum Jahresergebnis

Feststellung des Jahresabschlusses

Bilanzsumme 76.867.871,24 EUR

davon entfallen auf der Aktivseite auf

- das Anlagevermögen	53.308.448,84 EUR
- das Umlaufvermögen	23.446.541,37 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	112.881,03 EUR

davon entfallen auf der Passivseite auf

- das Eigenkapital (Gewinn/Verlust)	-6.315.605,94 EUR
- die Rückstellungen	80.236.399,64 EUR
- die Verbindlichkeiten	2.947.077,54 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 EUR

Gewinn- und Verlustrechnung:

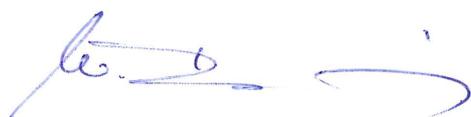
Summe der Erträge 47.840.612,84 EUR

Summe der Aufwendungen 49.450.950,64 EUR

Jahresgewinn/Jahresverlust -1.610.337,80 EUR

(Dieser Jahresverlust erhöht den vorhandenen KAG-Abmangel)

Böblingen, den 04.11.2014



Bagin
Werkleiter

Abfallwirtschaftsbetrieb

4. Anlagenachweis

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2013	Zugang +	Abgang ./.	Umbuchungen ././ +	Endstand 31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6
I. Immat. Verm.gegenstände					
1. Software	838.468,87	0,00	0,00	0,00	838.468,87
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundst.gleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs-, und anderen Bauten	18.022.485,76	573.573,39	0,00	2.801.473,66	21.397.532,81
2. Grundstücke und grundst.gleiche Rechte ohne Bauten	803.357,96	0,00	0,00	0,00	803.357,96
3. Bauten auf fremden Grundstücken	66.640.149,45	92.075,62	152.204,62	72.089,50	66.652.109,95
4. Technische und maschinelle Anlagen	33.347.430,73	1.931.773,57	2.115.309,35	11.911,90	33.175.806,85
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.149.221,89	424.301,80	173.901,79	0,00	11.399.621,90
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.533.811,78	2.161.095,98	0,00	-2.885.475,06	2.809.432,70
Sachanlagen zusammen	133.496.457,57	5.182.820,36	2.441.415,76	0,00	136.237.862,17
Summe I.+II.(später ausblenden)	134.334.926,44	5.182.820,36	2.441.415,76	0,00	137.076.331,04
III. Finanzanlagen					
Beteiligung am Zweckverband RBB	413.182,18	0,00	0,00	0,00	413.182,18
Beteiligung am Kompostwerk Kirchheim GmbH	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
Beteiligung an der Naturstrom GmbH	29.787,50	0,00	0,00	0,00	29.787,50
Ausleihungen an die Naturstrom GmbH	3.320.086,19	0,00	270.440,73	0,00	3.049.645,46
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen zusammen	3.773.055,87	0,00	270.440,73	0,00	3.502.615,14
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	138.107.982,31	5.182.820,36	2.711.856,49	0,00	140.578.946,18

Jahresabschluss 2013

Abschreibungen					Restbuchwerte	Restbuchwerte	Kennzahlen	
Anfangsstand *)	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Umbuchungen <i>. / +</i>	angesamm. Abschreibg. a.d.i. Spalte 4 ausgewies. Abgänge <i>. /</i>	Endstand 31.12.2013	am Ende des Wirtschaftsjahres (31.12.2013)	am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres (31.12.2012)	durchschn. Abschreib.-satz	durchschn. Restbuchwert
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
7	8	9	10	11	12	13	14	15
776.867,87	56.490,00	0,00	0,00	833.357,87	5.111,00	61.601,00	6,74	0,61
6.601.312,37	375.468,97	0,00	0,00	6.976.781,34	14.420.751,47	11.421.173,39	1,75	67,39
558.308,43	0,00	0,00	0,00	558.308,43	245.049,53	245.049,53	0,00	30,50
40.576.280,45	1.784.852,12		152.204,62	42.208.927,95	24.443.182,00	26.063.869,00	2,68	36,67
26.647.574,73	1.607.896,47	0,00	1.738.673,35	26.516.797,85	6.659.009,00	6.699.856,00	4,85	20,07
9.874.710,89	453.437,00		151.823,99	10.176.323,90	1.223.298,00	1.274.511,00	3,98	10,73
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.809.432,70	3.533.811,78	0,00	100,00
84.258.186,87	4.221.654,56	0,00	2.042.701,96	86.437.139,47	49.800.722,70	49.238.270,70		
85.035.054,74	4.278.144,56	0,00	2.042.701,96	87.270.497,34	49.805.833,70	49.299.871,70		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	413.182,18	413.182,18	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.787,50	29.787,50	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.049.645,46	3.320.086,19	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.502.615,14	3.773.055,87		
85.035.054,74	4.278.144,56	0,00	2.042.701,96	87.270.497,34	53.308.448,84	53.072.927,57		

5. Lagebericht

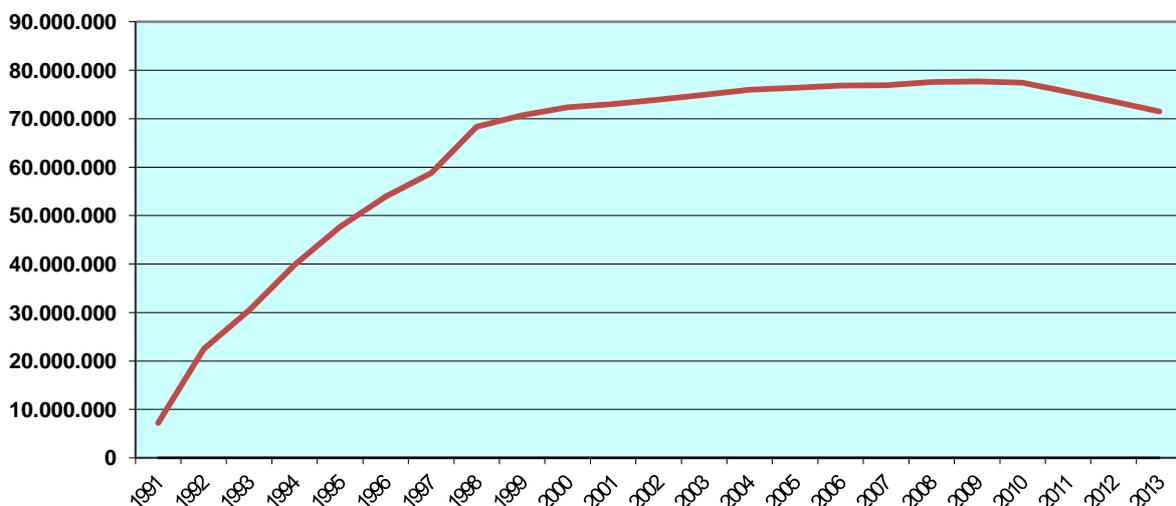
I. Allgemeines

a) Finanzlage und Entwicklung der Betriebszweige

Seit dem 01.01.1992 wird der Aufgabenbereich der Abfallwirtschaft in der Form des Eigenbetriebs geführt. Die Rechtsverhältnisse des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWB) regelt die Betriebssatzung. Für Wirtschaftsplan, Buchführung und Jahresabschluss gelten die Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes i.V.m. der Eigenbetriebsverordnung, welche ihrerseits auf das Handelsgesetzbuch verweisen. Damit sind für die Buchführung des AWB die für große Kapitalgesellschaften maßgebenden Bestimmungen anzuwenden.

Dem AWB sind mit der Kreisautoverwertung (KAV) und der Tätigkeit im Rahmen des DSD-Vertrags zwei steuerpflichtige Bereiche - Betriebe gewerblicher Art (BgA) - zugeordnet, deren Defizite bzw. Überschüsse in den Gebührenhaushalt einfließen. Die KAV wird seit 1998 steuerlich im Querverbund mit dem DSD-BgA geführt.

Nachsorgerückstellungen



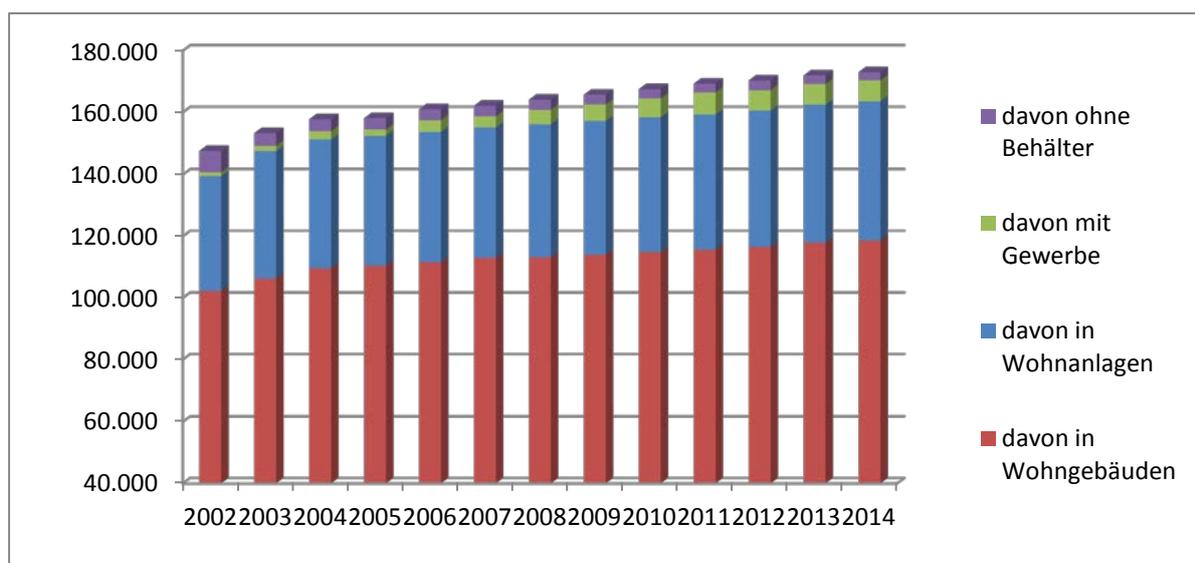
Durch die konsequente Ansammlung der Rückstellungen in den vergangenen Jahren mit einem Stand von 71,5 Mio. € zum 31.12.2013, konnte der Abfallwirtschaftsbetrieb entsprechend einer Forderung der GPA alle Investitionen der vergangenen Jahre mit diesen Geldern finanzieren und den Restbestand der Darlehen bereits 2005 auf 0 € bringen. Außerdem verfügt der Eigenbetrieb über Kassenmittel und Guthaben bei Kreditinstituten zum 31.12.2013 von ca. 24,29 Mio. €. In den Jahren 2011, 2012 und 2013 konnte für den Nachsorgebereich Sickerwasserbehandlung auf Zinszuführungen zur abgezinst kalkulierten Rückstellung für Nachsorgeaufwendungen verzichtet werden.

Im Berichtsjahr 2013 lagen die Gesamtgebühreneinnahmen aller drei Betriebszweige ca. 11,1% über der Kalkulation.

Für die einzelnen Bereiche stellt sich dies wie folgt dar:

Bei der **Müllabfuhr** wurden im Hausmüllbereich weiterhin Grundgebühren nach Wohneinheiten erhoben und die Leerungen per Chip registriert, pro Behälter erfasst und veranlagt. Die Zahl der angemeldeten Biobehälter nahm insgesamt erneut gegenüber den Vorjahren zu.

Entwicklung der Wohneinheiten (WE)



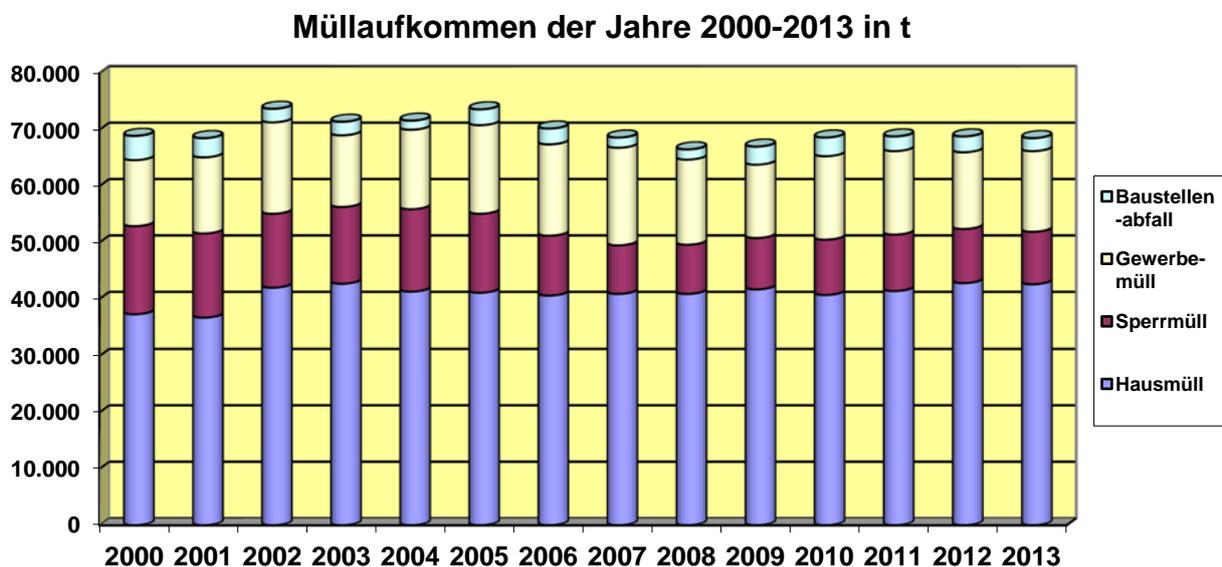
Die Gesamtzahl der Wohneinheiten im Hausmüll- wie auch im Wohnanlagenbereich steigt immer noch ganz leicht an, die Anzahl der Wohneinheiten, die eine Eimergemeinschaft mit anderen Haushalten praktizieren, sank leicht. Dagegen steigt die Anzahl der WE, in denen sich neben dem Haushalt auch ein Gewerbe im Haushalt befindet, wieder etwas. Die angemeldete Zahl an Wohneinheiten war zum 31.12.2013 mit über 173.000 wiederum etwas höher als im Vorjahr. Im Hausmüllbereich haben sich parallel zu den Wohneinheiten auch die Behälterzahlen geringfügig erhöht. Über die Jahre bleiben sie, wie auch die Leerungszahlen, überwiegend konstant.

Der für 2013 geplante Überschuss- als auch Unterdeckungsabbau konnte in vollem Umfang erfolgen. Da die Leistungsvergütungen an Dritte einerseits deutlich unter dem Planansatz lagen und andererseits die Gebühreneinnahmen höher ausfielen,

konnte ein Betriebszweigewinn in Höhe von rund 4,1 Mio. Euro realisiert werden. Dieser wird in voller Höhe ausgewiesen und entsprechend vorgetragen.

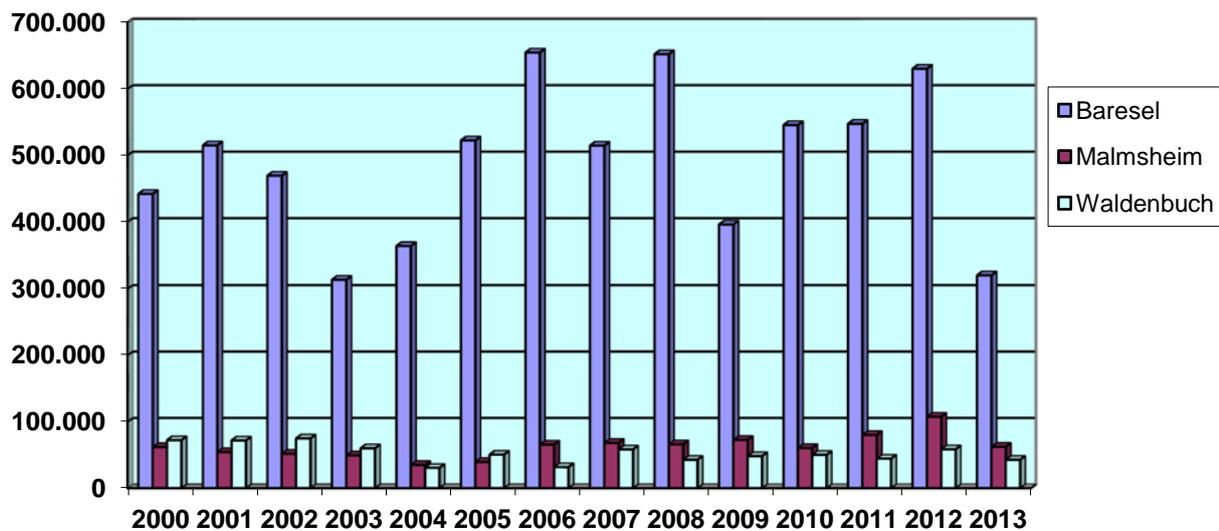
Im Betriebszweig **Abfallentsorgung und -verwertung** (AEV) lagen die Gebühreneinnahmen (Grund- und Leistungsgebühr) zwar über der Kalkulation, die Verkaufserlöse (z.B. aus dem Gasverkauf bei der Vergärungsanlage und den Kreismülldeponien und aus der Vermarktung von Altpapier) jedoch unter den Planungen. Die Auflösung der Rückstellung, die dem Aufwand entsprechend realisiert wird, lag aufgrund gestiegener Aufwendungen um ca. 7% höher als geplant.

Bei den Ausgaben entstanden gegenüber der Planung Mehraufwendungen vor allem bei den Leistungsvergütungen an Dritte. Die geringeren Ausgaben bei den Verbrauchs- und Betriebsmitteln sowie niedrigere Abschreibungen konnten dies jedoch nicht ausgleichen. Bei den Steuern ergab sich erneut eine Rückzahlung aus Vorjahren, weshalb hier deutlich weniger Aufwand ausgewiesen wurde.



Bei den Erddeponien wurden 2013 mehr Mengen angeliefert als nach der Kalkulation erwartet. Durch die Mehrmengen vor allem auf der ED Baresel ergaben sich dort entsprechend höhere Kosten bei den zu zahlenden Leistungsvergütungen und den Mieten und Pachten für den Einbau. Die Erddeponie Autobahn/Rennstrecke ist geschlossen. Vorhandene Kosten für Abschlussarbeiten bzw. Wartungsarbeiten bei den anderen Erddeponien werden weiterhin den Nachsorgerückstellungen entnommen.

Erd- und Bauschutt mengen der Jahre 2000-2013



Da ab 2011 die Erddeponien im Bereich AEV kalkuliert wurden, wurde der Restbetrag der KAG-Überschüsse dorthin übertragen.

Per Saldo ergab sich daher im Betriebszweig AEV mit dem planmäßigen Überschuss- und Abmangelabbau zum 31.12.2013 ein Verlust von 1,6 Mio. €.

Der Abmangel des Betriebszweigs AEV wird offen ausgewiesen und auf die neue Rechnung vorgetragen.

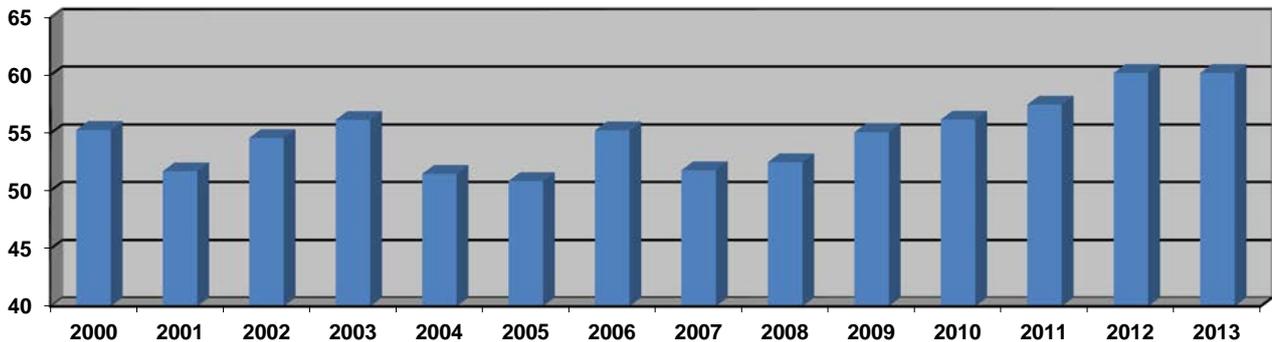
Bei der **Kreisautoverwertung** entstand wiederum ein Abmangel. Weitere Details können der Abrechnung des Wirtschaftsplanes entnommen werden. Durch den steuerlichen Querverbund mit dem DSD-BgA kann dieser Abmangel zusammen mit dem der DSD vorgetragen werden. Insgesamt tragen die Einnahmen des DSD-BgA nach Abzug der Steuern im Bereich AEV auch nach dem Inkrafttreten des Kreislaufwirtschaftsgesetzes weiterhin zur Gebührenentlastung bei.

Gegenüber dem Plan schließt die **Erfolgsrechnung** 2013 in der **Zusammenstellung aller Betriebszweige** des Abfallwirtschaftsbetriebs mit einem Gewinn von ca. 2,5 Mio. €.

Der Gewinn der MA wird nach einer Forderung der GPA als Rückstellung eingebucht und erhöht diese damit. Der Verlust der AEV erhöht den Verlustvortrag dort.

Insgesamt ergibt sich damit ein Abmangelvortrag von ca. 6,3 Mio. €. Dieser Betrag wird - wie auch der Überschuss von 5,8 Mio. € - entsprechend § 14 Kommunalabgabengesetz in den Gebührekalkulationen der nächsten Jahre eingepplant.

Erträge und Aufwendungen in Mio. € 2000 - 2013



b) Wichtige Entwicklungen und Investitionen im Berichtsjahr

Während des Jahres 2013 wurden die Planungen für verschiedene Projekte weiterverfolgt. Der gesamte Investitionsbetrag von 5,183 Mio. € lag um rund 4,5 Mio. € unter dem Planansatz (siehe Investitionsplanvergleich). Fahrzeug- und Gerätebeschaffungen sowie die Umsetzung einiger geplanter Maßnahmen verschoben sich auf das 1. Halbjahr 2014. Im Einzelnen handelte es sich um folgende Projekte:

- Im Bereich der **Müllabfuhr** erfolgte der Kauf von mehreren gebrauchten und neuen Fahrzeugen sowie von Fahrgestellen zum entsprechenden Aufbau (965.100 €). Darüber hinaus wurden verschiedene kleinere Anschaffungen im Wert von rund 95.000 Euro getätigt (u.a. neue 1,1m³-Müllgroßbehälter, Frontumleerbehälter, Handlesegeräte, EDV-Ausstattung und ein neuer PKW). Insgesamt wurden fast so viele Investitionen getätigt wie geplant.
- Auf der **Kreismüldeponie** Böblingen wurden noch Restzahlungen für die Oberflächenabdichtung (OFA) geleistet. In Sindelfingen begannen 2013 die Arbeiten zur OFA richtig, dafür wurden Leistungen für fast 1,58 Mio. € erbracht. In Leonberg fielen erste Arbeiten für die anstehende OFA an.
- Für die **Altreifenentsorgung** wurde ein neuer Container (10.000 €) für das Reifenentfaltungsgesetz beschafft.
- Im BgA-Bereich **E-Schrott** wurden ein Muldentransportanhänger, ein 35m³-Abrollcontainer und mehrere Sammelcontainer im Wert von insgesamt rund 64.000 € beschafft.
- Für die **Vergärungsanlage** Leonberg wurden folgende Beschaffungen getätigt: Installation einer Pumpe mit Frequenzumrichter, ein Industrie-PC für die Wartung der Andritz-Geräte sowie eine Fahrzeugwaage. Insgesamt blieben in diesem Bereich die Investitionen ca. 80% unter dem geplanten Ansatz, da für die Optimierung der Gärrestentsorgung noch konkretere Planungen erforderlich sind.
- Für die **Häcksel- und Kompostierplätze** wurden ein Radlader (187.200 €), ein Fahrgestell mit Abrollkipper (120.000 €) und ein PKW für den Einsatzleiter (14.700 €) beschafft. Zudem fielen Restzahlungen für die im Jahr 2012 beschaffte Hack-

guttrocknungsanlage auf der Kreismülldeponie Böblingen an. In den Neubau des Häckselplatzes Sindelfingen wurden 38.200 € investiert.

- Im Bereich der **Wertstoffhöfe und der Wertstoffeffassung** wurden für den WSH Deckenfronn noch verschiedene Investitionen getätigt (10.200 €). Darüber hinaus wurden Selbstpresscontainer für 160.000 € beschafft.
- Für die Bewirtschaftung der Containerstandorte und die Altglassammlung wurden ein VW-Kastenwagen und mehrere neue Sammelcontainer für insgesamt rund 114.000 € gekauft.
- Die **Sortieranlage in Leonberg** wurde weiter ertüchtigt (44.200 €), um den Inhalt der Wertstoff-Tonne sortieren zu können.
- Die **Problemstoffsammlung** erhielt 2 neue Altölsammelbehälter.
- Für die neu eingeführte **Alttextiliensammlung des Landkreises** wurden 3 Kastenwagen und ein Kranfahrzeug für zusammen 314.800 € sowie Sammelcontainer für 71.700 € beschafft.
- **Auf der Papiersortieranlage** in Sindelfingen wurde noch eine geringfügige Erweiterung notwendig (42.600 €). Für den Betrieb wurden ein Radlader (172.400 €) und ein Ballistikseparator (174.600 €) angeschafft.
- Für die **Erddeponien** (ED) wurde ein gebrauchter PKW beschafft. Für die Renaturierung der ED Malsheim fielen 90.700 € an Investitionen an, für den Erwerb weiterer Grundstücke (Erweiterung ED Waldenbuch) wurden 130.400 € ausgegeben.
- In der **Allgemeinen Verwaltung** wurden routinemäßig weitere PCs, Einzelplatzdrucker und Monitore usw. ausgetauscht. Für die Aufstockung des Gebäudes D fielen nur noch Schlusszahlungen von rund 469.000 € an, mit knapp 511.000 € blieben die Aufwendungen damit fast 50% unter dem geplanten Investitionsansatz.
- Für die **Kreisautoverwertung** wurden u.a. eine Ölabscheideranlage und ein LKW (beides Anlagen im Bau) beschafft. In diesem Bereich sind die Planansätze der Jahre 2012-2014 zu addieren.



II. Ausblick

Im Bereich der **Müllabfuhr** (Hausmüll) liegen 2014 die Behälterleerungen nach den aktuellen Leerungszahlen der Chiperfassung im Rahmen der Hochrechnungen. Die Veranlagung der Wohneinheiten und der gewerblichen Nutzflächeneinheiten liegen ebenfalls im kalkulierten Bereich. Insgesamt ist somit bei der Müllabfuhr auch 2014 mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen.

Die kalkulierten Behälter- und Leerungszahlen bei der Wertstofftonne werden 2014 voraussichtlich zwar erreicht, sind jedoch insgesamt weiterhin eher niedrig. Noch geringere Leerungszahlen würden die erwarteten Gebühreneinnahmen reduzieren, die Aufwendungen im Abfuhrbereich blieben jedoch in etwa gleich, da die entsprechenden Straßen trotzdem angefahren werden müssen.

Das Verbrennungskontingent des Landkreises Böblingen im **Restmüllheizkraftwerk** liegt bei 71.500 Tonnen/Jahr. Die tatsächliche Verbrennungsmenge ist jedoch aufgrund unterdurchschnittlicher Heizwerte etwas höher. Dadurch kann das Kontingent insbesondere durch Übernahme von Abfallmengen von außerhalb des Landkreises (z.B. Stadt Pforzheim) überschritten werden. Insgesamt zeigt die Mengenentwicklung aufgrund der Zahlen für die ersten beiden Quartale 2014 jedoch wieder leicht steigende Tendenz. Die langfristig angelegte öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Entsorgung von Haus- und Geschäftsmüll aus dem Stadtgebiet Pforzheim sichern die Ausschöpfung des Böblinger Verbrennungskontingentes im RMHKW. Aufgrund der guten Auslastung der Anlage und der optimalen Wärmeauskopplung kann aus heutiger Sicht für 2014 von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen werden.

Durch geringe Anpassungen bzw. Veränderungen im System der Chiperfassung und die grundstücksbezogene Gebührenveranlagung besteht im Abfallwirtschaftsbetrieb weiterhin ein sehr gutes Kosten- und Nutzenverhältnis. Wichtig für Gebührenkontinuität ist die konsequente Umsetzung der durch den Kreistag beschlossenen Abfallwirtschaftssatzung. Ebenso wichtig sind eine zeitnahe Mahnung und ggf. Beitreibung der jährlich neu anfallenden Abfallgebührenforderungen, denn nur unmittelbar durchgeführte Maßnahmen führen hier zum Erfolg. Bezogen auf das Gesamtjahresvolumen 2013 an Abfallgebühren bei der Abfallabfuhr belaufen sich die noch offenen Rück-

stände (Stand 30.06.2013) auf 337.000 € (gegenüber ca. 37.000 € im selben Zeitraum des Vorjahres). Ursächlich dafür war in erster Linie die verzögerte Nachbesetzung einer Stelle im Bereich der Mahnabteilung. Diese Außenstände werden 2014 jedoch wieder ausgeglichen sein. Im September 2014 lagen sie bei ca. 100.000 €. Jedes andere Gebührenveranlagungssystem (z.B. Haushaltsveranlagung der Mieter) würde neben höheren Verwaltungskosten zu noch deutlich höheren und sehr oft uneinbringlichen Rückständen führen, die nach der Rechtsprechung des VGH Baden-Württemberg alle Bürger gleichermaßen zu tragen hätten.

Für die Investitionen des Jahres 2014 reichen wie in den Vorjahren die vorhandenen Kassenmittel aus den Rückstellungen für Nachsorgeaufwendungen aus. Wegen des aufgrund von Softwareproblemen verzögerten Versands der Gebührenbescheide werden voraussichtlich Kassenkredite des Landkreises erforderlich, Kreditaufnahmen sind jedoch auch 2014 entbehrlich. Die nach wie vor niedrigen Zinsen führen zu einem weiteren Rückgang der Zinserträge, zumal der Gesamtbetrag der Geldanlagen insgesamt sinkt.

III. Besondere Angaben nach § 11 Eigenbetriebsverordnung (EigBVO)

a) Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen

	Stand 01.01.2013	Zugänge	Auflösung	Stand 31.12.2013
	€	€	€	€
A. Eigenkapital	0,00	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen	78.725.962,33	3.511.980,61	2.001.543,30	80.236.399,64

Nach der Vorgabe des § 11 EigBVO wird die Entwicklung der Rückstellungen insgesamt dokumentiert (s. Bilanz).

In dem Rückstellungsbetrag enthalten sind neben den derzeitigen Nachsorgerückstellungen (71,5 Mio. €) die sonstigen Verbindlichkeiten (5,8 Mio. €), die Nachsorgebeträge für sonstige Rückstellungen für Pensionen (2,51 Mio. €), Urlaube (0,23 Mio. €), Altersteilzeitaufstockungen (ATZ 0,03 Mio. €) und sonstige Erfüllungsrückstände (0,14 Mio. €).

b) Personalentwicklung

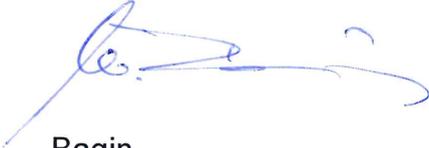
Zahl der tatsächlich besetzten Stellen

	am 30.06.2013	am 30.06.2012	Zugang/Abgang
Beamte	15,20	14,10	+ 1,10
Tarifbeschäftigte	188,08	182,34	+ 5,74
Gesamt	203,28	196,44	+ 6,84

Der Personalaufwand hierfür gliedert sich wie folgt:

Löhne und Gehälter einschl. Steuer	9.747.415,17 €
AG-Anteile der gesetzlichen Sozialversicherung	1.839.401,83 €
davon Beiträge zur Altersversorgung	1.446.942,09 €
SUMME	13.033.759,09 €

Böblingen, den 04.11.2014



Bagin
Werkleiter

6. Erfolgsübersicht

Abfallwirtschaftsbetrieb

Jahresabschluss 2013

6. Erfolgsübersicht vor KAG-Ausgleich = gebührenrechtliches Ergebnis

Aufwendungen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt EUR	Verwaltung allgemein EUR	Betriebszweige				BZWG 5 Kreisautoverwertg. EUR
			BZWG 1 Müllabfuhr EUR	BZWG 2 AEV EUR	BZWG 4 DSD EUR	BZWG 5 Kreisautoverwertg. EUR	
	2	3	4	5	7	8	
1. Materialaufwand	25.345.035,02	44.908,80	10.008.508,16	13.833.703,39	1.288.238,85	169.675,82	
a) Bezug von Fremden	5.804.871,15	0,00	5.804.871,15	0,00	0,00	0,00	
b) Bezug von Betriebszweigen	9.747.415,17	9.625.803,08	1.490,72	17.696,63	-1.293,95	103.718,69	
2. Löhne und Gehälter	1.839.401,83	1.819.394,40	0,00	0,00	0,00	20.007,43	
3. Soziale Abgaben	1.446.942,09	1.437.803,40	0,00	0,00	0,00	9.138,69	
4. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.278.144,56	279.040,75	532.762,09	3.048.452,10	406.896,07	10.993,55	
5. Abschreibungen	835,39	832,89	2,50	0,00	0,00	0,00	
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50.560,36	1.542,00	18.781,00	17.733,13	10.123,85	2.380,38	
7. Steuern (soweit nicht unter 18.)	6.550.899,70	1.463.394,46	725.573,91	4.097.953,30	252.435,95	11.542,08	
8. andere betriebliche Aufwendungen	55.064.105,27	14.672.719,78	17.091.989,53	21.015.538,55	1.956.400,77	327.456,64	
9. Summe 1.-8.	14.672.719,78	14.672.719,78	5.991.375,48	5.134.220,33	3.544.098,28	3.025,69	
10. Umlage der Spalte 3	14.672.719,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11. Leistungsausgleich der Aufwandbereiche	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
12. Summe Aufwendungen	55.064.105,27		23.083.365,01	26.149.758,88	5.500.499,05	330.482,33	
13. Betriebserträge							
a) nach der G+V-Rechnung	50.758.613,63		26.477.577,71	19.067.548,16	5.107.417,65	106.070,11	
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	5.804.871,15		0,00	5.804.871,15	0,00	0,00	
14. Betriebserträge insgesamt	56.563.484,78		26.477.577,71	24.872.419,31	5.107.417,65	106.070,11	
15. Betriebsergebnis (+ = Überschuß) - = Fehlbetrag)	1.499.379,51		3.394.212,70	-1.277.339,57	-393.081,40	-224.412,22	
16. Finanzerträge	847.742,09	entfällt	93.458,21	947.210,11	-164.627,34	-28.298,89	
17. Außerordentliches Ergebnis	3,48	entfällt	1,68	1,32	0,48	0,00	
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.209,71	entfällt	0,00	82,29	-1.292,00	0,00	
19. Unternehmensergebnis (+ = Jahresgewinn) - = Jahresverlust)	2.348.334,79	entfällt	3.487.672,59	0,00	0,00	0,00	
	0,00	entfällt	0,00	-330.210,43	-556.416,26	-252.711,11	

6. Erfolgsübersicht nach KAG-Ausgleich

Aufwendungen nach Aufwandsarten	nach Bereichen	Betrag insgesamt	Verwaltung allgemein	Betriebszweige					
				1	2	4	5	8	
				Müllabfuhr EUR	AEV incl. ED EUR	DSD EUR	Kreisautoverwertg. EUR		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2	3	4	5	7			
1. Materialaufwand		25.345.035,02	44.908,80	10.008.508,16	13.833.703,39	1.288.238,85	169.675,82		
a) Bezug von Fremden		5.804.871,15	0,00	5.804.871,15	0,00	0,00	0,00		0,00
b) Bezug von Betriebszweigen		9.747.415,17	9.625.803,08	1.490,72	17.696,63	-1.293,95	103.718,69		
2. Löhne und Gehälter		1.839.401,83	1.819.394,40	0,00	0,00	0,00	20.007,43		
3. Soziale Abgaben		1.446.942,09	1.437.803,40	0,00	0,00	0,00	9.138,69		
4. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		4.278.144,56	279.040,75	532.762,09	3.048.452,10	406.896,07	10.993,55		
5. Abschreibungen		835,39	832,89	2,50	0,00	0,00	0,00		0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		50.560,36	1.542,00	18.781,00	17.733,13	10.123,85	2.380,38		
7. Steuern (soweit nicht unter 18.)		6.550.899,70	1.463.394,46	725.573,91	4.097.953,30	252.435,95	11.542,08		
8. andere betriebliche Aufwendungen		55.064.105,27	14.672.719,78	17.091.989,53	21.015.538,55	1.956.400,77	327.456,64		
9. Summe 1.-8.		14.672.719,78	14.672.719,78	5.991.375,48	5.134.220,33	3.544.098,28	3.025,69		
10. Umlage der Spalt Zurechnung (+) Abgabe (-)		14.672.719,78	0,00						
11. Leistungsausgleich Zurechnung (+) Aufwandsbereiche Abgabe (-)		809.126,20		0,00	809.126,20	0,00	0,00		0,00
		-809.126,20		0,00	0,00	-556.415,26	-252.710,94		
12. Summe Aufwendungen		55.064.105,27		23.083.365,01	26.958.885,08	4.944.083,79	77.771,39		
13. Betriebserträge		48.410.278,84		22.989.905,65	20.206.885,43	5.107.417,65	106.070,11		
a) nach der G+V-Rechnung		5.804.871,15		0,00	5.804.871,15	0,00	0,00		0,00
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige		54.215.149,99		22.989.905,65	26.011.756,58	5.107.417,65	106.070,11		
14. Betriebserträge insgesamt		-848.955,28		-93.459,36	-947.128,50	163.333,86	28.298,72		
15. Betriebsergebnis (+ = Überschuß) - = Fehlbetrag		847.742,09	entfällt	93.458,21	947.210,11	-164.627,34	-28.298,89		
16. Finanzerträge		3,48	entfällt	1,68	1,32	0,48	0,00		0,00
17. Außerordentliches Ergebnis		-1.209,71	entfällt	0,00	82,29	-1.292,00	0,00		0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	entfällt	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
19. Untern.ergebnis (+ = Jahresgewinn) - = Jahresverlust		0,00	entfällt	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00

8. Planvergleiche 2013

8.**Planvergleiche****Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2013****A. Abrechnung des Vermögensplans**

	Plan	Ist	Über- schreitung	Unter- schreitung
	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Deckungsmittel</u>				
Zuf. zu Rückstellg. f. Nachsorgekosten	3.700,00	6.137,00	2.437,00	0,00
Kredite	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen und Anlageabgänge	5.243.800,00	4.676.858,36	0,00	566.941,64
Verwendung Finanzierungsüberschuss VJ	6.330.500,00	2.507.505,30	0,00	3.822.994,70
	11.578.000,00	7.190.500,66	2.437,00	4.389.936,34
<u>Ausgaben</u>				
Grundstücke	400.000,00	130.385,78	0,00	269.614,22
Zugang sonstiges Anlagevermögen	9.295.000,00	5.052.434,58	0,00	4.242.565,42
Vermögensumlagen Zweckverbände/GmbHs	0,00	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Entn. a. Rückstellg. f. Nachsorgekosten	1.883.000,00	2.007.680,30	124.680,30	0,00
Kredittilgungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Verwendung Finanzierungsfehlbetrag VJ	0,00	0,00	0,00	0,00
Vermögensplanüberdeckung 2013	0,00	0,00	0,00	0,00
	11.578.000,00	7.190.500,66	124.680,30	4.512.179,64
Vermögensplanabmangel 2013		2.507.505,30		
Vermögensplanüberdeckung Vorjahr		23.707.142,24		
Vermögensplanüberdeckung auf 31.12.2013		21.199.636,94		

Der Vermögensplan schließt mit einem Verlust von rund 2,5 Mio € ab. Mit dem neuerlichen Fehlbetrag wurde der Vortrag an Finanzierungsüberschüssen damit auf rd. 21,2 Mio. € reduziert.

Ursache für die entgegen der Planung erfolgte geringere Reduzierung des Finanzierungsüberschusses waren im wesentlichen die in vielen Bereichen nicht erfolgte Ausschöpfung des geplanten Investitionsbetrages.

Die Investitionen des Abfallwirtschaftsbetriebes können dem Investitionsplanvergleich entnommen werden. Alle Maßnahmen wurden weiterhin durch die nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen finanziert. Der Restbuchwert der Anlagen beträgt ca. 53,3 Mio. €

Abfallwirtschaftsbetrieb**Jahresabschluss 2013****Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2013****Zusammenstellung
der Betriebszweige****B. Abrechnung des Erfolgsplans**

<u>Erträge</u>		Erfolgsplan	Erfolgsrechnung	Planabweichung
	Konto	EUR	EUR	EUR
Gebühreneinnahmen	40	33.307.500,00	37.008.734,81	3.701.234,81
Erstattung DSD	41	4.000.000,00	5.031.546,02	1.031.546,02
Erlöse KAV	45	141.000,00	102.286,59	-38.713,41
sonstige Erlöse	419	6.962.500,00	4.843.263,84	-2.119.236,16
Andere betriebliche Erträge	534	3.600,00	3.783,52	183,52
sonstige Erträge	53	627.300,00	774.398,92	147.098,92 ⁵⁾
Ertrag aus Auflösung Rückstellung	532	1.883.000,00	2.007.680,30	124.680,30
Leistungsverrechnung mit ZV RBB	534	93.100,00	81.942,35	-11.157,65
Zinsen und verrechnete Zinserträge	62	944.000,00	1.040.668,32	96.668,32 ⁵⁾
Leistungsverrechnung mit Müllabfuhr	70	7.430.000,00	6.709.851,91	-720.148,09
Abmangelabdeckung bei KAV		206.100,00	252.711,11	46.611,11
KAG-Ausgleich (Überdeckung Vorjahre)	-	757.100,00	757.100,00	0,00
Verlust		0,00	1.610.337,80	1.610.337,80 ¹⁾
Summe Erträge		56.355.200,00	60.224.305,49	3.869.105,49
<u>Aufwendungen</u>				
Verbrauchs- und Betriebsmittel	54	4.761.500,00	4.181.919,52	-579.580,48
Leistungsvergütungen an Dritte	547	20.810.500,00	21.163.115,50	352.615,50
Personalaufwand	56	12.309.200,00	13.033.759,09	724.559,09 ²⁾
Abschreibungen, Verl. aus Anl.abg.	57/58	5.243.800,00	4.620.724,92	-623.075,08 ³⁾
sonst. betr. Aufw. ED pauschal	59	2.546.000,00	2.718.027,40	172.027,40
Mieten, Pachten, Gebühren	591	1.123.800,00	1.141.511,65	17.711,65
Versicherungen	592	232.100,00	221.085,38	-11.014,62
sonstiger Geschäftsaufwand	593/4	183.000,00	166.758,73	-16.241,27
Öffentl.keitsarbeit, Bek.machungen	595	105.500,00	149.486,01	43.986,01
Reisekosten	596	70.600,00	60.072,52	-10.527,48
sonstige Dienst- und Fremdleistung	597	121.500,00	140.579,34	19.079,34
Aufwand Marken/Rückzahlungen	599	500,00	1.627,92	1.127,92
sonst. betriebl. Aufwand	599	775.700,00	1.006.588,13	230.888,13
Leistungsverrechnung Landkreis	599	755.000,00	851.606,37	96.606,37
Rückstellung Nachsorgekosten	599	3.700,00	3.687,00	-13,00
Zinsaufwand	65	163.000,00	193.761,62	30.761,62 ⁴⁾
Steuern	68	103.800,00	49.350,65	-54.449,35
Leistungsverrechnung Müllabfuhr	71	6.427.400,00	5.804.871,15	-622.528,85
KAG-Ausgleich Unterdeckung VJ	-	618.600,00	618.600,00	0,00
Gewinn	-	0	4.097.172,59	4.097.172,59 ¹⁾
Summe der Aufwendungen		56.355.200,00	60.224.305,49	3.869.105,49

Erläuterungen zur Gesamtübersicht:

Der Erfolgsplan aller Betriebszweige zeigt in der Summe Aufwendungen und Erträge von **60,2 Mio. EUR** und liegt somit **ca. 3,9 Mio. EUR** über dem Planansatz.

1) **Rein gebührenrechtlich** betrachtet, also ohne jegliche KAG-Ausgleichsbeträge, ergab sich ein **Gewinn von 2,35 Mio. EUR**. Mit den KAG-Ausgleichsbeträgen aus Vorjahren wurde ein Gewinn von netto **knapp 2,49 Mio. EUR** erzielt (Saldierung der Summen aus Gewinn und Verlust).

2) Die Personalkosten überschritten den Planansatz um 5,9 %. Die Überschreitung resultiert vor allem aus zusätzlichem Personal für die Alttextiliensammlung, höheren Tarifabschlüssen als kalkuliert und nicht vorhersehbaren Personalaufwendungen wie z.B. Überstunden. Die Erläuterung erfolgt beim Gesamtplan, da diese Kosten durch gelegentlich erforderliche Personalveränderungen in den Betriebszweigen oft differieren.

3) Aufgrund der relativ realistisch eingeschätzten Zinsentwicklung konnten insgesamt für alle Betriebszweige Zinserträge leicht über dem Planansatz realisiert werden, gleichwohl lagen die erwirtschafteten Zinsen weit unterhalb früherer Jahre. Die Gründe lagen in den weiter zurückgegangenen Zinssätzen und der Tatsache, dass vor allem längerfristige Neuanlagen nicht mehr möglich sind, weil nur kurzfristig Einnahmeüberschüsse realisiert werden können. Der Zinsaufwand beinhaltet die verrechneten Zinsaufwendungen aus dem Bereich DSD und KAV.

4) Die niedrigeren Abschreibungen sind in erster Linie auf die Planabweichung bei den Investitionen zurück zu führen.

5) Vor allem im Bereich des Betriebszweiges 91 wurden unter "sonstige Erträge" Überschüsse erwirtschaftet. Nähere Erläuterungen finden sich bei der Einzelübersicht "Müllabfuhr".

Es wurden ein **Überschuss** im Umfang von **ca. 757.000 EUR** und ein **Fehlbetrag** von **ca. 619.000 EUR** abgebaut. Es verblieb ein **Verlust von ca. 1,6 Mio. EUR** und ein **Gewinn von ca. 4,1 Mio. EUR**.

Im übrigen sind die Betriebszweige in den nachstehenden Einzelübersichten erläutert.

Abfallwirtschaftsbetrieb Jahresabschluss 2013

Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2013

1. Müllabfuhr

B. Abrechnung des Erfolgsplans

<u>Erträge</u>	Erfolgsplan	Erfolgsrechnung	Planabweichung
	EUR	EUR	EUR
	Konto		
Gebühren aus Marken u. Veranlagung	40 24.189.000,00	25.097.333,30	908.333,30 ¹⁾
sonstige Erlöse	419 0,00	41.235,62	41.235,62 ²⁾
sonstige Erträge	53 166.600,00	434.029,71	267.429,71 ²⁾
Zinsen und verrechnete Zinserträge	62 88.000,00	93.458,21	5.458,21
Verrechnung aus AEV	(40) 1.002.600,00	904.980,76	-97.619,24
KAG-Ausgleich (Überdeckung Vorjahre)	676.100,00	676.100,00	0,00 ³⁾
Verlust des Betriebszweiges	0,00	0,00	0,00 ³⁾
Summe Erträge	<u>26.122.300,00</u>	<u>27.247.137,60</u>	<u>1.124.837,60</u>
<u>Aufwendungen</u>			
Verbrauchs- und Betriebsmittel	54 2.011.500,00	1.715.173,60	-296.326,40 ⁴⁾
Leistungsvergütungen an Dritte	547 10.506.700,00	8.315.052,45	-2.191.647,55 ⁵⁾
Personalaufwand	56 4.871.200,00	5.153.402,76	282.202,76 ⁶⁾
Abschreibungen, Verluste aus Anl.Abg.	57/58 828.800,00	665.633,44	-163.166,56
Mieten, Pachten, Gebühren	591 570.000,00	515.562,58	-54.437,42
Versicherungen	592 80.000,00	75.486,24	-4.513,76
sonstiger Geschäftsaufwand	593/4 125.000,00	111.723,70	-13.276,30 ⁷⁾
Öffentliche Bekanntmachungen	595 15.000,00	38.012,90	23.012,90
Reisekosten	596 20.000,00	18.685,68	-1.314,32
sonstige Dienst- und Fremdleistungen	597 120.000,00	138.940,24	18.940,24 ⁷⁾
Aufwand Gebührenmarken	599 500,00	1.627,92	1.127,92
Verkaufsprovision	599 0,00	0,00	0,00
sonst. betriebl. Aufwand	599 65.000,00	73.684,63	8.684,63 ⁷⁾
Leistungsverrechnung mit Landkreis	599 354.600,00	435.575,72	80.975,72 ⁸⁾
Zinsen und verr.Zinsaufwendungen	651 10.000,00	405,29	-9.594,71
Steuern	681 50.000,00	19.526,71	-30.473,29
Leistungsverrechnung AEV	711 6.427.400,00	5.804.871,15	-622.528,85
KAG-Ausgleich (Unterdeckung Vorjahre)	66.600,00	66.600,00	0,00 ³⁾
Gewinn des Betriebszweiges	0,00	4.097.172,59	4.097.172,59 ³⁾
Summe Aufwendungen	<u>26.122.300,00</u>	<u>27.247.137,60</u>	<u>1.124.837,60</u>

Erläuterungen zum Planvergleich Müllabfuhr:

- 1) Die Gebühreneinnahmen waren aufgrund gestiegener Wohn- und Nutzeinheiten sowie einer größeren Zahl an Behälterleerungen höher wie geplant.
- 2) Die sonstigen Erlöse und sonstigen Erträge setzen sich unter anderem aus dem Abgang von Anlagevermögen, Erstattungen von Versicherungen, Auflösungen von Pensionsrückstellungen und anderen vermischten Einnahmen zusammen. Diese sind in aller Regel nicht planbar. Auch in 2013 -wie bereits bei der Zusammenfassung erläutert- entstanden daher -in der Summe beider Kostenstellen- Mehreinnahmen gegenüber der Planung. Sonstige Erlöse und sonstige Erträge können nach den Grundsätzen der ordentlichen Buchführung (GoB) nicht zusammengefasst werden, da sie verschiedene Sachverhalte erfassen.
- 3) Der Abbau des Gewinnvortrages vom Vorjahr ist planmäßig. Es entstand ein Betriebszweigewinn von ca. 4,1 Mio. €. Dieser wird, wie die anderen Gewinne, als Rückstellung verbucht und nach den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes den Gebührenscheidern in den nächsten 5 Jahren verrechnet.
- 4) Die Ausgaben für die Verbrauchs- und Betriebsmittel lagen fast 15% unter dem Planansatz. Dies ist teilweise darauf zurück zu führen, dass für viele dieser Waren von einem zu hohen Marktpreis für 2013 ausgegangen wurde.
- 5) Leistungsvergütungen an Dritte liegen fast 21 % unter dem Planansatz. Die ist u.a. darauf zurückzuführen, dass die Umlage an das RMHKW deutlich geringer als kalkuliert ausfiel.
- 6) Zu den Personalausgaben siehe Erläuterungen bei der "Zusammenstellung der Betriebszweige".
- 7) Die Konten "Sonstige Kosten" für Geschäftsaufwand, "sonstige Dienst- und Fremdleistungen" und "sonstiger betrieblicher Aufwand", die in einer Summe zu sehen sind, lagen in diesem Jahr leicht unter der Kalkulation.
- 8) Die gebuchte Leistungsverrechnung mit dem Landkreis lag etwas über dem gemeldeten Planansatz. Wie schon im Vorjahr angedeutet erfolgte für 2012 noch eine Nachzahlung. Auch für 2013 ist im Folgejahr mit einer Nachzahlung an den Kreis zu rechnen, da die Klärung der Schlussabrechnung 2013 noch offen steht.

Insgesamt wurde in diesem Betriebszweig ein **Gewinn von fast 4,1 Mio. €** realisiert, der in erster Linie aus den höheren Erlösen bei der Gebührenveranlagung gegenüber der Planung, geringeren Leistungsvergütungen an Dritte und einer niedrigeren Verrechnung an die AEV resultierte.

Abfallwirtschaftsbetrieb Jahresabschluss 2013

Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2013

2. Abfallentsorgung und Verwertung

B. Abrechnung des Erfolgsplans

Erträge		Erfolgsplan	Erfolgsrechnung	Planabweichung
	Konto	EUR	EUR	EUR
Grund- und Leistungsgebühren	40	9.118.500,00	11.911.401,51	2.792.901,51 ¹⁾
Sonstige Erlöse	419/42	6.962.500,00	4.802.028,22	-2.160.471,78 ²⁾
Entgelte DSD-Bereich	41	4.000.000,00	5.031.546,02	1.031.546,02 ²⁾
sonstige Erträge	53	460.500,00	340.369,21	-120.130,79 ²⁾
Ertrag aus Auflösung Rückstellung	532	1.883.000,00	2.007.680,30	124.680,30 ³⁾
Erstattg. Personal- u. Sachkosten	534	93.100,00	81.942,35	-11.157,65 ⁴⁾
Zinsen und verrechnete Zinserträge	62/64	856.000,00	947.210,11	91.210,11 ⁵⁾
Leistungsverrechnung mit Müllabfuhr	70	6.427.400,00	5.804.871,15	-622.528,85
KAG-Ausgleich (Überdeckung Vorjahre)		81.000,00	81.000,00	0,00 ⁶⁾
Verlust des Betriebszweiges		0,00	1.610.337,80	1.610.337,80
SUMME ERTRÄGE		<u>29.882.000,00</u>	<u>32.618.386,67</u>	<u>2.736.386,67</u>
Aufwendungen				
	Konto			
Verbrauchs- und Betriebsmittel	54	2.722.000,00	2.438.496,84	-283.503,16
Leistungsvergütungen an Dritte	547	10.173.800,00	12.706.636,31	2.532.836,31 ⁷⁾
Personalaufwand	55/56	7.305.400,00	7.747.491,52	442.091,52 ⁸⁾
Abschreibungen, Verl. aus Anl.abg.	57/58	4.403.000,00	3.941.072,24	-461.927,76 ⁹⁾
sonst. betr. Aufw. ED pauschal	59	2.546.000,00	2.718.027,40	172.027,40 ¹⁰⁾
Mieten, Pachten, Gebühren	591	550.000,00	621.937,30	71.937,30 ¹⁰⁾
Versicherungen	592	150.000,00	143.947,29	-6.052,71
sonstiger Geschäftsaufwand	593/4	55.000,00	51.858,86	-3.141,14
Öffentl.keitsarb., Bek.machungen	595	90.000,00	111.473,11	21.473,11 ¹²⁾
Reisekosten	596	50.000,00	41.386,84	-8.613,16
Sonst.betr.Aufwand (ohne ED)	597/599	709.200,00	931.840,31	222.640,31 ¹⁰⁾
Leistungsverrechnung Landkreis	599	400.400,00	416.030,65	15.630,65
Rückstellung Nachsorgekosten	599	3.700,00	3.687,00	-13,00
Zinsen und verr. Zinsaufwendungen	65	120.000,00	165.057,44	45.057,44 ⁵⁾
Steuern	67/68	51.500,00	27.443,56	-24.056,44 ¹¹⁾
KAG-Ausgleich (Unterdeckung Vorjahre)	-	552.000,00	552.000,00	0,00 ⁶⁾
Gewinn des Betriebszweiges	-	0,00	0,00	0,00
SUMME AUFWENDUNGEN		<u>29.882.000,00</u>	<u>32.618.386,67</u>	<u>2.736.386,67</u>

Erläuterungen zum Planvergleich Abfallentsorgung und -verwertung:

- 1) Sowohl die Anlieferungs- als auch die Grundgebühren in der AEV lagen über der Kalkulation, vor allem als Folge der angelieferten Mehrmengen in vielen Bereichen. Allein bei den Erddeponien lag die Anlieferungsmenge rund 25% über der Planung.
- 2) Die Verkaufserlöse, die sich im Wesentlichen aus der Papier- und Schrottverwertung sowie dem Gasverkauf an die GmbH ergeben, lagen deutlich unter dem Planansatz. Zurückzuführen ist dies in erster Linie auf einen starken Einbruch beim Papierpreis im 2. HJ 2013 und niedrigere Marktpreise beim Schrott. Die Entgelte im DSD-Bereich lagen dagegen über der Kalkulation.
- 3) Die Auflösung der Rückstellungen fiel insbesondere im Bereich der Erddeponien höher aus als geplant. Grund war vor allem die Schlussabrechnung mit der Stadt Stuttgart bei der ED "Autobahn/ Rennstrecke". Dies führte daher hier zu einem höheren Ertrag.
- 4) Die Erstattung von Personal- und Sachkosten umfasst den ZV RMHKW, den ZV Schönbuchbahn, die Energieagentur und die Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH. Eine insgesamt niedrigere Verrechnung entstand ab 2012 beim ZV RMHKW, weil Personal direkt übernommen und der Winterdienst selbst durchgeführt wurde.
- 5) Die Zinserträge und -aufwendungen sind wie der Personalaufwand in der "Zusammenstellung der Betriebszweige" erläutert.
- 6) Der Überschuss- und Abmangelabbau erfolgte planmäßig.
- 7) Die höheren Leistungsvergütungen sind zum einen Teil Folge der höheren Anlieferungsmengen auf der Erddeponie Baresel (Erläuterungen s.o. zu den höheren Einnahmen), aber auch Ausfluss höherer Aufwendungen in einzelnen Bereichen.
- 8) Zum Personalaufwand vgl. Erläuterungen in der "Zusammenstellung der Betriebszweige".
- 9) vgl. Erläuterungen in der "Zusammenstellung der Betriebszweige"
- 10) Der sonstige betriebliche Aufwand, der im Wesentlichen die Zuschüsse an die Vereine für die Altpapiersammlung, die Übernahme des Abmangels der Kreisautoverwertung und die Kosten der allgemeinen Verwaltung des AWB enthält, war höher als kalkuliert. Ursächlich hierfür waren u.a. höhere Betriebsaufwendungen bei den Erddeponien aufgrund des Anstiegs bei den Anlieferungen.
- 11) Die Folge der ordentlichen Steuerpflicht aus dem Betrieb gewerblicher Art (DSD) sind Steuerzahlungen. Bedingt durch die nachträgliche Gewinnermittlung der DSD-Sparte und die erst danach mögliche Steuerfeststellung des örtlichen Finanzamtes ist dieser Posten nicht planbar. Dies zeigt sich in diesem Jahr wieder an der rückvergüteten Summe für 2012.

Insgesamt wurde in diesem Betriebszweig ein **Verlust von etwas mehr als 1,6 Mio. €** realisiert, der in erster Linie aus den zurück gegangenen Erlösen bei der Wertstoffvermarktung und den gegenüber der Planung gestiegenen Leistungsvergütungen resultierte.

Abfallwirtschaftsbetrieb Jahresabschluss 2013

Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2013

3. Kreisautoverwertung

B. Abrechnung des Erfolgsplans

<u>Erträge</u>	Konto	Erfolgsplan EUR	Erfolgsrechnung EUR	Planabweichung EUR
Verkaufserlöse	45	110.000,00	75.481,66	-34.518,34
Entsorgungsentgelte	451	31.000,00	26.804,93	-4.195,07
Andere betriebliche Erträge	534	3.600,00	3.783,52	183,52
sonstige Erlöse	53	200,00	0,00	-200,00
Übernahme Unterdeckung d. AWB	7050	206.100,00	252.711,11	46.611,11
SUMME ERTRÄGE		350.900,00	358.781,22	7.881,22
<u>Aufwendungen</u>				
Verbrauchs- und Betriebsmittel	540/1	15.000,00	20.311,16	5.311,16
Ersatzteile	545	13.000,00	7.937,92	-5.062,08
Leistungsvergütungen	547	130.000,00	141.426,74	11.426,74
Personalaufwand	55	132.600,00	132.864,81	264,81
Abschreibungen, Verl. aus Anl.abg.	57/58	12.000,00	14.019,24	2.019,24
Mieten, Pachten, Gebühren	591	3.800,00	4.011,77	211,77
Versicherungen	592	2.100,00	1.651,85	-448,15
sonstige Gesch.ausgaben	593	3.000,00	3.176,17	176,17
Öffentlichkeitsarbeit	595	500,00	0,00	-500,00
Reisekosten	596	600,00	0,00	-600,00
sonstige Dienst- und Fremdleistung	597	1.500,00	1.639,10	139,10
sonstiger betriebl. Aufwand	597/9	1.500,00	1.063,19	-436,81
Zins u. verrechn. Zinsaufwendungen	65	33.000,00	28.298,89	-4.701,11
Steuern	68	2.300,00	2.380,38	80,38
SUMME AUFWENDUNGEN		350.900,00	358.781,22	7.881,22

Die Kreisautoverwertung schließt wegen der gegenüber der Planung um fast 1/3 geringeren Verkaufserlöse, höheren Aufwendungen für Betriebsmittel - die allerdings durch die geringeren Ersatzteilkosten ausgeglichen werden konnten - und 9 % höheren Leistungsvergütungen mit einem Defizit von fast 253.000 € ab, das deutlich über dem Planansatz liegt. Geringere Zinsaufwendungen konnten dies nicht ausgleichen. Die übrigen Erträge wie auch die sonstigen Aufwendungen entsprachen weitgehend dem Planansatz. .

Die Zinsverrechnung ist weiterhin Folge eines unverändert hohen Vermögensplanabmangels.

Abfallwirtschaftsbetrieb**Jahresabschluss 2013****Investitionsplanvergleich**

		Plan in EUR	Ist in EUR	Abweichung
MÜLLABFUHR				
Betriebshof, Fahrzeuge, Zubehör, Müllgefäße	91	1.105.000,00	1.095.135,39	-9.864,61
SUMME MÜLLABFUHR		1.105.000,00	1.095.135,39	-9.864,61
HÄCKSELPLÄTZE				
	9247	500.000,00	373.859,68	-126.140,32
VERGÄRUNGSANLAGE				
	9262	550.000,00	96.312,90	-453.687,10
SORTIERANLAGEN Leonberg/Sindelfingen				
	92/9454	830.000,00	394.956,19	-435.043,81
E-SCHROTT (im BgA DSD)				
	9445	0,00	65.554,10	65.554,10
WERT- UND PROBLEMSTOFFSAMMLUNG				
Wertstoffhöfe/Sammlung incl. DSD	925	1.130.000,00	338.775,61	-791.224,39
Problemstoffsammelstellen	923	200.000,00	15.521,22	-184.478,78
sonstige Wertstoffsammlung	924..	325.000,00	395.597,16	70.597,16
SUMME WERTSTOFFSAMMLG/DSD-BEREICH		1.655.000,00	749.893,99	-905.106,01
KREISMÜLLDEPONIE				
a) Böblingen	9211	600.000,00	28.806,79	-571.193,21
b) Leonberg	9212	375.000,00	16.379,64	-358.620,36
c) Sindelfingen	9213	2.600.000,00	1.578.754,37	-1.021.245,63
d) KMD's allgemein	9210	0,00	2.128,59	2.128,59
SUMME KREISMÜLLDEPONIE		3.575.000,00	1.626.069,39	-1.948.930,61
ERDDEPONIE				
a) Baresel, Ehningen	9331	0,00	4.578,74	4.578,74
b) Schäfer, Darmsheim	9332	0,00	0,00	0,00
c) Waldenbuch/Steinenbronn	9334	430.000,00	130.385,78	-299.614,22
d) Autobahn/Rennstrecke, Leonberg	9336	0,00	0,00	0,00
e) Gehring, Malmsheim	9337	30.000,00	91.103,63	61.103,63
f) Ezel, Magstadt	9338	0,00	0,00	0,00
g) Böttinger, Haslach	9339	0,00	0,00	0,00
ED allgemein	9300	0,00	549,90	549,90
ED Bauschutt vom WSH	9340	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen geschl. ED (Hbg., Stellbg.)	932	0,00	0,00	0,00
Grundstück Ehningen	9310	0,00	0,00	0,00
SUMME ERDDEPONIE		460.000,00	226.618,05	-233.381,95
Verwaltungsgebäude Neubau AWB	9001	905.000,00	468.901,34	-436.098,66
Verwaltung allgemein	9020	105.000,00	41.885,55	-63.114,45
VERWALTUNG		1.010.000,00	510.786,89	-499.213,11
KREISAUTOVERWERTUNG				
	95	10.000,00	43.633,78	33.633,78
GESAMTSUMME		9.695.000,00	5.182.820,36	-4.512.179,64

Auf den Seiten 5 und 6 des Lageberichts sind Ausführungen zur Abweichung zwischen Plan und tatsächlich gebuchten Beträgen detailliert enthalten.

9. ENTWICKLUNG DER NACHSORGERÜCKSTELLUNGEN

Für	Rücklagen seit	Ansammlung bis	EUR		EUR		EUR	
			Gesamtkosten (Ansammlg.)	Stand 31.12.2012	Zuführung 2013	Entnahme 2013	Stand 31.12.2013	
ERDDEPONIE			2.306.279,75	2.107.937,68	2.450,00	436.028,76	1.674.358,92	
Baresel	1982	2030	126.442,00	82.331,00	2.450,00	0	84.781,00	
Waldenbuch/St.bronn	1982	2005	376.618,00	376.618,00	0,00	0	376.618,00	
Gehring	1985	2005	285.199,00	285.199,00	0,00	0	285.199,00	
Nachsorgerückstellungen ehemaliger Erddeponien insgesamt	1982	2000	1.518.020,75	1.363.789,68	0,00	436.028,76	927.760,92	
ABFALLENTSORGUNG			76.791.323,00	71.414.186,62	3.687,00	1.571.651,54	69.846.222,08	
Nachsorgerückstellungen aller Kreismüldeponien insgesamt.	1982	1999	76.586.500,00	71.220.424,62	0,00	1.571.496,69	69.648.927,93	
Sortieranlage Leonberg	1991	2002	112.791,00	112.791,00	0,00	154,85	112.636,15	
Sortieranlage Sindelfingen	1991	2015	92.032,00	80.971,00	3.687,00	0,00	84.658,00	
INSGESAMT			79.097.602,75	73.522.124,30	6.137,00	2.007.680,30	71.520.581,00	